



**Die Anerkennung
der genuinen Würde jedes Menschen
ist das Fundament der zivilisierten humanen Gesellschaft.
Was empfindsame Köpfe und Herzen
über die Tiefen des eigenen Wesens erspürt haben,
zieht Leuchts Spuren durch die Nacht
von Unwissenheit, Verblendung und Schuld.
Diese Leuchts Spuren stärken uns,
der eigenen Würde gemäß zu leben.
Das wäre gesegneter Advent.**

ICH GEHE ZUR MITTE

LEUCHTSPUREN DER MENSCHENWÜRDE

Unendlich viel wäre aufzulisten -
vom Terror der Dschihadisten, der Spionage,
Waffengeschäften, Korruption und Lüge bis
zum Cyber-Mobbing schon unter Kindern.
Menschenverachtung auf der ganzen Linie.

Wo Menschen missachtet werden,
also ihr Leben, ihre Selbstbestimmung,
ihre Grundrechte nicht zählen,
wird ihre naturgegebene Würde zutiefst verletzt
- bis hin zur völligen Leugnung dieser Würde.
Nacht also am menschlichen Firmament.
(Singt nicht manches Adventslied davon?)

Da wäre es schon ein Lichtstrahl,
wenn gute Eltern bereits ihren Kleinsten
die Goldene Regel ins Herz hinein pflanzen:
„Was du nicht willst, das man dir tu,
das füg auch keinem Andern zu.“
So könnte Achtung wachsen,
die Ahnung keimen, dass der Mitmensch
- wie man selber auch - etwas Großes ist,
unendlich wertvoll, unantastbar in der Tiefe,
Träger eines göttlichen Funkens.
Ohne diese Anerkennung wären
Unmenschlichkeit und Chaos programmiert.

Woher wissen wir von unserer Würde?
Weil es in der Geistesnacht
doch Leuchtspuren gibt, die sie verkünden:
Lichtsignale aus der Bibel.
Lichtsignale aus erleuchtetem Menschengestalt.
Lichtsignale aus von Liebe bewegten Herzen.
Die heiligen Menschheitsschriften sind voller
Botschaften, in denen die Menschenwürde
buchstabierbar wird.
Denn Gott will uns ja nicht als Schafe,
sondern als freies, selbstbewusstes,
verantwortliches Gegenüber,
das zum liebenden Dialog befähigt ist.

Wie Kometen oder Sternschnuppen wollen
diese Leuchtspuren entdeckt werden - in den
Adventgottesdiensten der UK-Gemeinschaft,
in den Medien (mit kritischem Blick gewertet),
in Begegnungen, im Dickicht biblischer Texte.

So könnte die große Leuchtspur des Kindes,
dessen Geburt wir bald lichtvoll feiern wollen,
auch unser eigenes Leben in seiner Würde
zu einer kleinen Leuchtspur verwandeln.

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

MENSCHEN BILD GOTTES

Reut es Dich nicht, Gott,
dass Du uns nach Deinem Bild geschaffen hast?
Kannst Du Dein Bild erkennen
in den Menschenschlächtern der IS -
in den Produzenten, die ihre Lohnsklaven
bis zum Tod ausbeuten -
in den „Kunden“, die sich
von Zwangsprostituierten „bedienen“ lassen?

Deine Augen sehen wohl anders -
sie sehen alles.
Wenn ich in den Spiegel schaue,
sehe ich nur mich.
Lehre mich, mit Deinen Augen
hinter die Dinge zu sehen -

damit ich die kleinen Lichtzeichen
im Dunkel erkennen kann:
den BISS-Verkäufer, der in praller Sonne
und eisigem Wind an seiner Ecke
seine Würde bewahrt, indem er so
zu seinem Unterhalt beiträgt -
den Papst, der in seinen
ausgetretenen Schuhen auftritt
für Respekt und Gerechtigkeit -
die Schüler, die zum Fußballspielen
über den Zaun ins Flüchtlingscamp klettern,
weil die Flüchtlingskinder nicht
das Schulgelände betreten dürfen.

Gott, ich bitte Dich,
schenke uns allen so viel Mut
und guten Willen und Einfallsreichtum,
dass am Ende die Hoffnungszeichen
für Dein Ebenbild heller leuchten
als alle Weihnachtsbeleuchtung!

Burga Kringinger